

Der fürstliche Bahnhof von Wächtersbach: Ein Vergleich mit Hailer-Meerholz, Langenselbold und Wilhelmsbad

Eine kommentierte Fotosammlung von Dirk Säufferer, im Oktober 2024

Einer der repräsentativsten Bahnhöfe der Kinzigtalstrecke steht in Wächtersbach. Der schönste Bahnhof der Kinzigtalstrecke steht aber wohl in Hailer-Meerholz. Was die beiden Bahnhöfe mit denen von Langenselbold und Wilhelmsbad gemeinsam haben und warum Wächtersbach den Schönheitswettbewerb nicht gewinnen konnte, dem widmet sich diese kommentierte Fotosammlung.

Im Jahr 1848 wurde der kurfürstliche Bahnhof Wilhelmsbad eröffnet. Als Erbauer gilt Julius Eugen Ruhl. Als 20 Jahre später unter preußischer Regie die Kinzigtalstrecke erbaut wurde, diente dieser Bahnhof jenen von Langenselbold, Hailer-Meerholz und Wächtersbach als Vorbild, wobei die Entwürfe ebenfalls Julius Eugen Ruhl zugeschrieben werden. Er lebte von 1796 bis 1871 und war als kurhessischer Architekt für den Bau von Bahnhofsgebäuden zuständig.¹

„Die Bahnhöfe von Wächtersbach, Hailer-Meerholz und Langenselbold sind baugleich“,

so hört oder liest man des öfteren.² Diese Fotosammlung legt offen, wie sie tatsächlich in wichtigen Details auf verblüffende Weise übereinstimmen, sie sich aber auch unterscheiden. Während der Bahnhof von Hailer-Meerholz äußerlich völlig unverändert erscheint, wurde der Wächtersbacher Bahnhof mindestens am Ostflügel beschädigt. Der Langenselbolder Bahnhof hingegen wurde nachträglich aufgestockt. Alle vier Bahnhöfe sind als Kulturdenkmäler denkmalgeschützt.

Die wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeit sind:

- Bei den drei Kinzigtalbahnhöfen sind die Rundbögen auf der Vorder- und Rückseite gleich angeordnet. Diese Anordnung hat kein Vorbild in Wilhelmsbad. Außerdem trifft diese Übereinstimmung auf die Vorderseite von Wächtersbach nicht zu. An den Schmalseiten befinden sich grundsätzlich je drei Rundbögen.
- Alle vier Bahnhöfe gemeinsam betrachtet verfügen über eine feudale Abstufung: Vom kurfürstlichen Wilhelmsbad über das fürstliche Wächtersbach zum gräflichen Meerholz und dem ebenfalls ysenburgischen Langenselbold.
- Über diese Gemeinsamkeiten und systematische Unterschiede hinaus sind alle vier Bahnhöfe Unikate.

¹ Vgl. Wikipedia, Julius Eugen Ruhl.

² Vgl. z.B. Gerhard Jahn: Heimat- und erdgeschichtliche Wanderungen um Wächtersbach, S. 46, Sammlungen zur Heimatgeschichte, Heimat- und Geschichtsverein Wächtersbach.

Einer fotografischen Gegenüberstellung der vier Bahnhöfe folgen am Ende zwei tabellarische Übersichten, jeweils mit weiteren Ergebnissen im Detail.

Zunächst wird fotografisch zusammengestellt, welche Gemeinsamkeiten die Bahnhöfe in der Grundkonzeption aufweisen und wie sie sich unterscheiden. Die Fotos stammen vom 3. Oktober 2024. „Störende“ Bildvordergründe wurden nicht beschnitten, weil sie in Zukunft historisches Zeugnis ablegen können.

Die Bahnhöfe von der Vorderseite

Bei der Anordnung der Rundbögen im Untergeschoss der Hauptgebäude ist insbesondere in Langenselbold und Hailer-Meerholz ein hohes Maß an Übereinstimmung zu erkennen. Außen findet man jeweils eine eng verbundene Zweiergruppe, innen fünf Bögen, von denen der mittlere größer ausfällt.

Wächtersbach (links Osten, rechts Westen)

In Wächtersbach besteht diese Übereinstimmung infolge des vorkragenden Mittelrisalits nicht.



Ostteil des Hauptgebäudes mit schmucklosem Ostflügel.
An der Stelle dieses schmucklosen Ostflügels befand sich ursprünglich der später abgebrochene fürstliche Empfangsraum.³



Symmetrisches Hauptgebäude mit vorkragendem Mittelrisalit.



Symmetrisches Hauptgebäude mit vorkragendem Mittelrisalit und Westflügel

³ Vgl. Wikipedia, Bahnhof Wächtersbach.



Links:

Schmalseite des Westflügels

Zur an dieser Stelle ungeklärten Historie dieses ungewöhnlichen Baus vgl. die Fotos in:

Gerhard Jahn: Die Bahnhofstraße, in: Sammlungen zur Heimatgeschichte, Jahresheft 2019, Heimat- und Geschichtsverein Wächtersbach.

Hailer-Meerholz (links Westen, rechts Osten)



Hauptgebäude mit einem vollen Obergeschoss.

Der Bahnhof ist beinahe vollständig symmetrisch.

Ausnahmen:

Der große Rundbogen im Ostflügel ist in zwei kleinere Rundbögen unterteilt. Diese Unterteilung fehlt im Westflügel.

An der östlichen Schmalseite befinden sich drei gleiche Rundbögen (siehe Foto unten von der Bahnsteigseite). An der westlichen Schmalseite ist der mittlere Rundbogen etwas größer.

Hier kommt zum Ausdruck, dass der Ostflügel ursprünglich (vgl. Wächtersbach) gräflicher Empfangsraum war, während der Westflügel der Güterverladung diente.⁴

⁴ Mit Dank für die Erläuterungen von Kurt Hanselmann, Geschichtsverein Meerholz-Hailer.

Langenselbold (links Osten, rechts Westen)



Hauptgebäude und Ostflügel mit Obergeschoss.



Symmetrisches Hauptgebäude mit zwei vollen Obergeschossen.

Hauptgebäude und Ostflügel wurden nachträglich um jeweils ein Stockwerk aufgestockt.⁵



Hauptgebäude mit Westflügel ohne Obergeschoss, mit rotem Restaurant-Anbau. Rundbögen symmetrisch zum Ostflügel, dort sind sie allerdings unterteilt.

Der Westflügel ist gegenüber dem Hauptgebäude etwas stärker zurückversetzt.⁶

⁵ Vgl. Wikipedia, Bahnhof Langenselbold.

⁶ Siehe die Tabelle am Ende.



Links:

Schmalseite des Ostflügels

Soweit im Restaurant erkennbar gibt es die drei Rundbögen symmetrisch an der Schmalseite des Westflügels, dort werden sie teilweise als Durchgang zum Anbau genutzt.

Die Bahnhöfe von der Bahnsteigseite

Wächtersbach (links Westen, rechts Osten)

Bei der Anordnung der Rundbögen im Untergeschoss der Hauptgebäude ist an der Bahnsteigseite eine hohe Übereinstimmung der drei Bahnhöfe zu erkennen. Außen steht jeweils ein Rundbogen, es folgt nach innen jeweils eine Zweiergruppe und innen eine Dreiergruppe.



Westflügel



Symmetrisches Hauptgebäude, auf dieser Seite kein vorkragender Mittelrisalit



Schmuckloser Ostflügel

Hailer Meerholz (links Osten, rechts Westen)



Gesamtansicht von der Bahnsteigseite.

Symmetrisches Gebäude.

Der Rundbogen im gräflichen Ostflügel erinnert an einen Baldachin.

Der Rundbogen im Westflügel ist als Güterportal gestaltet.

An der östlichen Schmalseite sind die drei gleichen Rundbögen erkennbar.

Langenselbold (links Westen, rechts Osten)



Hauptgebäude und Westflügel mit rotem Restaurant-Anbau



Symmetrisches Hauptgebäude



Hauptgebäude mit Ostflügel. Anders als auf der Vorderseite ist keine Symmetrie der Rundbögen im Untergeschoss der beiden Flügel erkennbar.

Zum Vergleich:

Hanau-Wilhelmsbad: Vorderseite (links Osten, rechts Westen)

Hauptgebäude und Seitenflügel sind symmetrisch.

Soweit erkennbar befinden sich an den beiden Schmalseiten drei gleiche Bögen.



Das dürfte wie auch die Unterteilung auf der Vorderseite darauf zurückgehen, dass ursprünglich der Ostflügel als Restaurant diente.

(Fotos aus Wilhelmsbad vom 25. Oktober 2024)

Das Hauptgebäude ragt leicht vor.

Ähnlich wie in Wächtersbach kragt der Mittelrisalit zusätzlich vor.

Die Anordnung der Bögen hat keine Entsprechung in den Kinzigtalbahnhöfen.

Hanau-Wilhelmsbad: Bahnsteigseite (links Westen, rechts Osten)

Hauptgebäude und Seitenflügel sind symmetrisch.

Die Anordnung der Bögen hat keine Entsprechung in den Kinzigtalbahnhöfen.

Das Hauptgebäude ragt leicht vor.

Bemerkenswert sind unter den Rundbögen der Seitenflügel Verzierungen, die an Flamboyant-Gotik oder einen orientalisierenden Stil erinnern. Das betrifft auch die Vorderseite.



Der Bahnhof Wilhelmsbad ist also in der Anordnung von Hauptgebäude und niedrigeren Seitenflügeln sowie in der Geschoszahl Vorbild für die drei Kinzigtalbahnhöfe. Auch die je drei Rundbögen an den Schmalseiten finden sich grundsätzlich an allen vier Bahnhöfen. Ein vorkragender Mittelrisalit des Hauptgebäudes findet sich bei den beiden fürstlichen Bahnhöfen in Wilhelmsbad und Wächtersbach.

Die Anordnung der Rundbögen wurde jedoch für die Kinzigtalbahnhöfe eigens konzipiert und hat kein Vorbild in Wilhelmsbad.

Überblick über die architektonischen feudalen Abstufungen

	Vorkragender Mittelrisalit	Vorstehendes Hauptgebäude	Dachetage	Vorstehendes Hauptgebäude auf der Bahnsteigseite
Kurfürstliches Wilhelmsbad	sehr deutlich	deutlich	Giebel am Mittelrisalit, nur Vorderseite	leicht
Fürstliches Wächtersbach	deutlich	ja	Kleine Dachetage am Mittelrisalit, Dachgaube an der Bahnsteigseite	nein
Gräfliches Meerholz	nein	kaum merklich	Dachaufbau an der Bahnsteigseite	nein
Langenselbold	nein	(kaum) merklich, leichte Asymmetrie	nach Aufstockung nicht mehr feststellbar	nein

Auf der nächsten Seite werden in einer ergänzenden Tabelle die ungefähren Maße angegeben.

Die wichtigsten Ergebnisse daraus sind:

- In Wächtersbach wurde anscheinend mit runden Maßen gearbeitet.
- Die Vorkragung des Mittelrisalits in Wilhelmsbad ist mehr als doppelt so stark wie in Wächtersbach.

Ungefähre Maße der Abstufungen an den Fassaden⁷

An den Kinzigalbahnhöfen ist die Fassade durch vorstehende sandsteinfarbene Pilaster gegliedert. Ihr Abstand zur Fassade beträgt grundsätzlich 7 bis 8 Centimeter. Das Maß der Vorkragung ergibt sich durch Subtraktion mit dem jeweils gemessenen Abstand zum Pilaster.

	Vorkragender Mittelrisalit	Vorstehendes Hauptgebäude	Vorstehendes Hauptgebäude auf der Bahnsteigseite
Kurfürstliches Wilhelmsbad	235 cm – 55 cm = 180 cm	110 cm – 25 cm = 85 cm	55 cm – 25 cm = 30 cm
Fürstliches Wächtersbach	100 cm – 8 cm = 92 cm	am Westflügel: 70 cm – 8 cm = 62 cm am Ostflügel: 59 cm – 8 cm = 51 cm	nein ⁸
Gräfliches Meerholz	nein	35 cm – 7 cm = 28 cm	nein
Langenselbold	nein	am Ostflügel wie Meerholz ⁹ am Westflügel: 50 cm – 8 cm = 42 cm	nein

Zur aktuellen Nutzung des Erdgeschosses:

- Die Bahnhöfe in Wilhelmsbad und Hailer-Meerholz werden vollumfänglich gastronomisch genutzt.
- In Langenselbold befindet sich im Ostflügel ein Bistro mit Fahrkartenverkauf. Es verbleibt im Hauptgebäude eine kleine, öffentlich zugängliche Wartehalle.
- In Wächtersbach befindet sich im Westflügel ein Bistro mit Fahrkartenverkauf. Die Wartehalle ist seit mehreren Jahren geschlossen. Dort findet man an der bahnsteigseitigen Wand noch ca. 15 Jahre alte Spuren eines kleinen Ketchup-Malheurs, die nie gereinigt wurden.

⁷ Die Vermessung ist naturgemäß nicht mathematisch exakt. In Wilhelmsbad musste wegen bautechnischer Gegebenheiten, insbesondere einer stärkeren Fassadengliederung und Schrägen noch etwas stärker gerundet werden. Ein Abgleich mit historischen Bauplänen könnte sich empfehlen.

⁸ Der in diesem Grundriss wohl ahistorische Ostflügel steht gegenüber dem Hauptgebäude auf der Bahnsteigseite 7 cm + 12 cm = 19 cm vor.

⁹ Trotz grundsätzlich übereinstimmender Maße weitet sich der Abstand in Langenselbold nach oben auf. In Hailer-Meerholz scheint er sich zu verjüngen.